

Stadtmagazin



Guten Morgen!..

Letzte Woche in einem Bekleidungs-geschäft an der Ludgerstraße. Sie kennt den Laden nicht so gut, streift suchend umher. T-Shirts, Pullover, Mützen, Klamotten für Frauen, Männer, Kinder. Und dann sind da noch in der ersten Etage diese Sachen, die sie nicht ganz einordnen kann.

Wie soll man sagen: Irrendwie sind es Oberteile, oder doch eher Unterhosen? Alles ziemlich klein – die Abteilung mit den Babysachen ist doch ein Stockwerk höher. Sie bleibt stehen, hört, wie sich zwei Kundinnen austauschen. „Das wäre was für Alex, er friert so bei Regen“, sagt die eine und hält ein Textil in Minigröße hoch. „Das ist echt süß“, schwärmt die andere und betrachtet ein anderes rätselhaftes Textil. „aber die pinke ist nichts für Napoleon.“ Napoleon? Und während sie sich noch wundert, lüftet sich das Rätsel. „Ach“, sagt die eine Kundin, „ich bin mit Alex am Sonntag in der Halle Münsterland. Auf der Doglive...“ kv

Zitat



»14 Uhr, Preußen gegen Mep-pen. Im Anschluss Fußball.«

Büttredner Christoph Brüske zitiert die Hinweistafel einer Sportbar

| 3. Lokalseite

Nachrichten

Polizei erwischt betrunkene Radler und E-Scooter-Fahrer

MÜNSTER. Am Wochenende haben Polizisten im Stadtgebiet gezielt die Fahrtüchtigkeit von Verkehrsteilnehmern kontrolliert. Am Albersloher Weg stoppten die Beamten am Freitag einen 20-jährigen Autofahrer mit einem Atemalkoholwert von 0,84 Promille. Ihn erwarten nun ein Bußgeld von 500 Euro sowie ein Monat Fahrverbot, heißt es im Polizeibericht. Auf der Hammer Straße stoppten Polizisten am Samstagmorgen einen Autofahrer. Der 57-Jährige stand unter Alkohol- und Medikamenteneinfluss, schreibt die Polizei. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Den Führerschein behielten die Be-

amten direkt ein. An der Steinfurter Straße und an der Schorlemerstraße fielen jeweils Radfahrer durch unsichere Fahrweise auf. Es wurde jeweils ein Alkoholwert von über 1,6 Promille festgestellt. Beiden Radfahrern sei eine Blutprobe entnommen worden. Am Sonntagmorgen zogen Polizisten alkoholisierte E-Scooter-Fahrer aus dem Verkehr. Die 19 und 29 Jahre alten Männer waren auf der Mauritzstraße und dem Albersloher Weg unterwegs. Den Münsteranern wurden Blutproben entnommen. Alle erwartet laut Polizeibericht ein Strafverfahren.

Taschendiebe in der City unterwegs

MÜNSTER. Taschendiebe waren nach Polizeiangaben am Freitag und Samstag in der Innenstadt unterwegs. Auf der Hafensstraße fischte ein Dieb am Freitag um 15.30 Uhr während der Fahrt eine Ledertasche aus einem Fahrradkorb. Am Samstag um 9.45 Uhr wurde einer 31-jährigen Passantin auf der Stubengasse die Geldbörse aus ihrem Rucksack gestohlen. Zwischen 17.05 und 17.30 Uhr schnappte sich ein Unbekannter eine Tasche aus einem Fahrradkorb auf der Friedrich-Ebert-Straße. An der Windthorststraße er-

beutete gegen 16.30 Uhr ein Dieb eine Handtasche aus einem Fahrradkorb. Ein 27-jähriger Zeuge beobachtete den Täter, rannete hinter ihm her und holte die Tasche zurück. Der flüchtige Täter ist etwa 18 Jahre alt, hat dunkle Haare und trug eine schwarze Daunenjacke von Puma mit einem weißen Markenlogo auf der linken Brustseite und auf der rechten Schulter. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 0251 / 275-0. Das Diebesgut bestand zu meist aus Geld, Kreditkarten und Ausweispapieren.

Wasserstraßen-Generaldirektion verweigert Zulassung

Behörde stoppt Hausbootverleih

Von Martin Kalitschke

MÜNSTER. „Einfach Spaß haben“ – mit diesen Worten wirbt das Unternehmen AIG für seinen Hausbootsverleih. Seit zwei Jahren sind für das Start-up aus Würzburg drei Boote auf dem Main unterwegs, nun will es auch in Münster Fuß fassen.

Am Kreativkaï wartet seit einigen Wochen das erste Boot auf Kunden. Einen Bootsführerschein bräuchten sie nicht, da der Motor nur 15 PS habe, betonen Alexander Geitz und Armin Helfer von „AIG's Bootsverleih“, der nach Münster gekommen ist, weil hier Unternehmensgründer und Inhaber Aigulf Thiele aufgewachsen ist. Die ersten Buchungen lägen bereits vor.

»Das Boot wird hier nicht vermietet.«

Roger Lietzau, Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt in Münster

Mit dem „Spaß“, den der Hausbootverleih verspricht, wird es allerdings erst einmal nichts werden. „Das Boot ist derzeit nicht für eine Vermietung zugelassen“, stellt Roger Lietzau von der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt in Münster klar. „Es erfüllt nicht die erforderlichen Voraussetzungen.“

Aigulf Thiele sieht das anders. Er spricht von „einer fehlerhaft interpretierten Weiterleitung innerhalb des Wasserschiffahrtsamtes“, durch die der „Irrglaube“ entstanden sei, dass dadurch keine Verkehrszulassung in Münster bestehe – „was vollkommener Blödsinn ist“. Alle Boote des Unternehmens erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen, seien daher zugelassen und könnten Fahrten unternehmen. Es



Alexander Geitz (l.) und Armin Helfer mit dem Hausboot, das demnächst über den Dortmund-Ems-Kanal schipperr soll. Die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt hat allerdings bislang keine Genehmigung erteilt.

Foto: kal

habe lediglich eine Änderung der Fahrtrouten in Würzburg gegeben.

Diese Routenänderung bestätigt das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt in Schweinfurt. Für den Betrieb in Münster habe es jedoch keine Genehmigung erteilt, so der dort zuständige Mitarbeiter.

Das betont auch die Generaldirektion in Münster. „Das Hausboot ist nicht zugelassen, und das weiß auch die Firma“, sagt Lietzau und erläutert, warum die Hausboote in Würzburg mittlerweile nicht mehr auf der ursprünglichen Main-Strecke fahren dürfen. Dort habe es mehrere „sicherheitsrelevante Vorfälle“ gegeben,

man könne froh sein, dass es dabei keine Toten oder Verletzten gegeben habe, sagt Lietzau.

Die Hausboote dürfen dort nur noch in einem weniger frequentierten und breiteren Bereich des Mains verkehren. Die Zulassung sei entsprechend geändert worden. Lietzau wirft dem Unternehmen vor, in Münster die ursprüngliche, inzwischen eingezogene Zulassung vorgelegt zu haben. Bei den hiesigen Behörden seien so „einige Leute böse hinter das Licht geführt“ worden.

Gleich mehrere Voraussetzungen für eine Zulassung erfüllt das Hausboot laut Lietzau nicht. So verfüge es nur über Rückspiegel, die

keine ungehinderte Rundumsicht ermöglichen, andere Boote und Schwimmer könnten da leicht übersehen werden. „Diese Spiegel sind nicht zugelassen.“

Außerdem sei es mit neun Stundenkilometern untermotorisiert, die Manövrierfähigkeit damit nicht sichergestellt. Der Motor müsse stärker sein, sagt Lietzau – doch dann müsse derjenige, der das gemietete Hausboot steuert, einen Bootsführerschein haben. So, wie das Boot jetzt ausgestattet sei, würden die Mieter im Fall des Falles nicht über einen Versicherungsschutz verfügen. „Ich habe auf meinem Boot zulässige Papiere vom

Wasserschiffahrtsamt“, betont Thiele – diese Behörde ist allerdings der Generaldirektion, bei der Lietzau arbeitet, untergeordnet.

„Das Boot wird hier nicht vermietet“, sagt er. Die Wasserschutzpolizei habe er aufgefordert, „die rechtliche Lage durchzusetzen“. Sollte das Hausboot unter den derzeitigen Voraussetzungen von einem Mieter ohne Führerschein gesteuert werden, dann werden es die Beamten stoppen und die Weiterfahrt verhindern, sagt er.

Sollte indes das Unternehmen die Voraussetzungen für eine Genehmigung erfüllen, dann werde seine Behörde diese gerne erteilen, sagt Lietzau.

16 500 Besucher bei der „Doglive“ Auch Hundehaltung wird jetzt digital

Von Julian Alexander Fischer

MÜNSTER. In ein Paradies für Hunde und deren Besitzer hat sich an diesem Wochenende die Halle Münsterland verwandelt. Direkt beim Eingang zur großen Haupthalle erklingt von allen Seiten Gell und Gecläffe in den sehr unterschiedlichen Höhen und Lautstärken, überall riecht es nach Hundefutter.

Und beim ersten Blick auf die 16 000 Quadratmeter große Fläche lassen sich schnell zahlreiche praktische, aber auch kuriose Artikel entdecken, die sowohl Mensch als auch Hund begeistern. Willkommen auf der „Doglive“-Messe!

„Bei uns steht im Gegensatz zu anderen Messen nicht der Rassehund im Mittelpunkt, sondern der ganz normale Hund, mit dem ich spiele und Sport mache“, erläutert Projektleiterin Andrea Sürder. 190 Aussteller – das ist neuer Rekord – präsentieren den 16 500 „Zweibeinern“ und 3000 Vierbeinern neben Kauknochen, Halsbändern und Pflegemitteln auch zahlreiche neue Produkte für die besten Freunde des Menschen.

Die Trends sind dabei Hanf-Leckerlis, Hundehöhlen oder eine Cloud zur besseren Verwaltung aller relevanten Daten. „Damit ist die Digitalisierung bei Haustieren angekommen. Dort kann

man Notfallkontakte, Krankenakten oder auch Lebensläufe mit Erfolgen bei Wettbewerben sammeln“, verdeutlicht Anton Reinche von Cloud4Pets.

Nicht nur die zahlreichen Spielzeuge, Hilfsmittel und Leckereien lassen die Herzen auf der „Doglive“ höher schlagen. Einige Hunde müssen am Samstagvormittag auch sportlich aktiv werden. Auf einer Laufbahn können die Besucher die Geschwindigkeit ihrer Tiere messen lassen, während die Hunde nebenan von ihren Besitzern durch einen Parcours gelotst werden. Interaktiv geht es am anderen Ende der Halle zu. Vor einer Jury präsentieren die Vierbeiner zusammen mit Herrchen und Frauchen ihre Talente. Nur die Besten dürfen bei der Gala am Abend noch einmal auftreten.

Wer sich noch nicht sicher ist, über welche Talente sein Hund verfügt, kann sich an verschiedenen Stellen beraten lassen. Sürder: „Die Talentsuche steht 2020 im Mittelpunkt. Sowohl die sportliche als auch die soziale Komponente eines Hundes kann hier analysiert werden. Jede Rasse hat in bestimmten Bereichen ihre Stärken.“

| 3. Lokalseite



Diese drei unter den insgesamt 3000 Hunden, die bei der „Doglive“ zu Besuch waren, wurden bequem durch die Gegend kutschert.

Foto: Matthias Ahlke

Zwei Fragen an

Andrea Sürder, Projektleiterin der „Doglive“:

Was ist das Besondere an der „Doglive“ im Vergleich zu anderen Messen?

Sürder: Das Besondere ist das riesige Rahmen- und Mitmachprogramm. Sie können mit ihrem Hund kommen, sich den ganzen Tag sportlich betätigen und Sportarten ausprobieren, können sich aber auch



Andrea Sürder Foto: Matthias Ahlke

gen, etwa zu dem Thema „Wie bringe ich meinem Hund Frisbeespielen bei?“

Was sind die Herausforderungen bei der Organisation der Messe?

Sürder: Man muss verschiedene Besucher unter ein Dach bekommen, zum Beispiel die Rasseaussteller und die Sportler. Zusätzlich hat man dann noch die normalen Besucher. Das ist unsere größte Herausforderung.

Westfälische Nachrichten

Anzeigen-/Leserservice: 02 51 / 690-0

Fax: 02 51 / 6 90-45 70

Geschäftsstelle: Prinzipalmarkt 13 • 48143 Münster

montags-freitags 9-18 Uhr • samstags 9-14 Uhr

Lokalredaktion Münster: Soester Straße 13 • 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 690-917 211

Fax: 02 51 / 690-807 239

E-Mail: redaktion.ms@wn.de

wn.de WN

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de